

**Zeitschrift:** Die Berner Woche  
**Band:** 36 (1946)  
**Heft:** 28  
  
**Artikel:** Der Erbauer des Häuschens [...]  
**Autor:** [s.n.]  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-646328>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

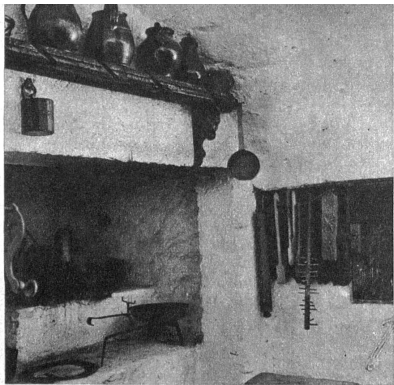
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

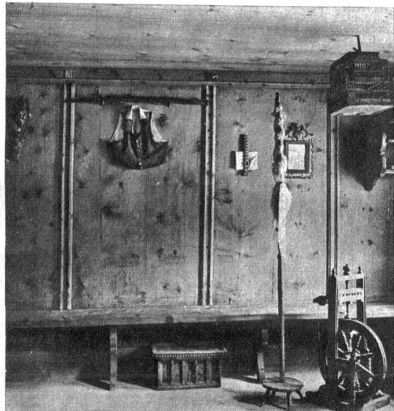
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 21.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



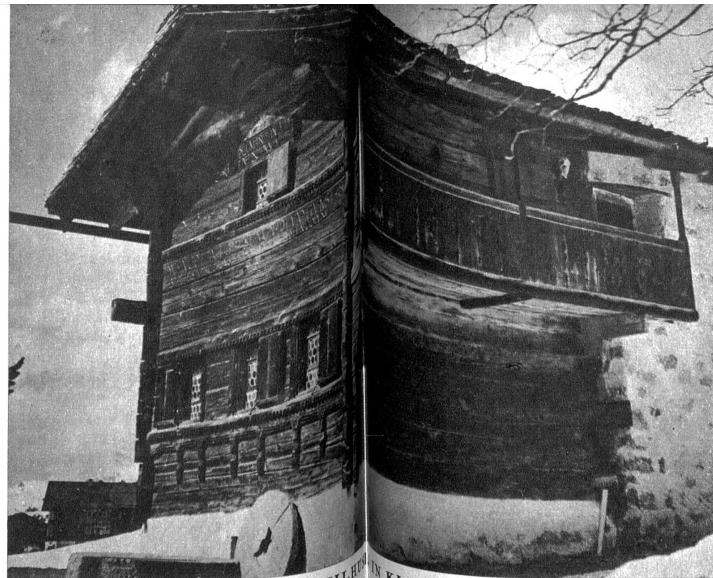
Blick in die Küche



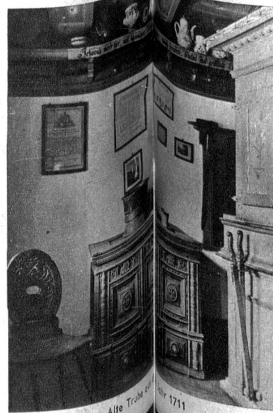
Altes Spinnrad mit Kuchla, zum Risten (Flachs- und Hanf-Spinnen)



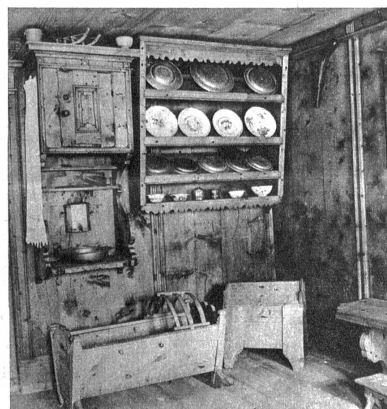
Auch ein Himmelbett des Hauptmanns Christen Jeuch und seiner Frau, das am Kopfe die Inschrift trägt: «An gotes sügen ist alles gelägen.» Der Vater von Christen Jeuch ist bekannt als Führer der Prättigauer Freiheitskämpfe



DAS NUTTLI-HÜSLI VON KLOSTERS PRÄTTIGAU



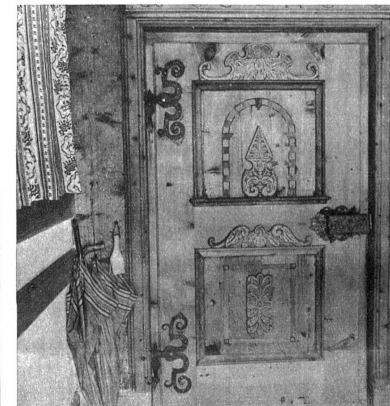
Alte Tücher aus 1711



Von den Töpferwaren stammt ein Teil aus St. Antönien, das in einem Seitental des Prättigaus liegt und wo drei Generationen Lötischer das Töpfergewerbe betrieben und originelle Arbeiten geliefert haben



Altes Prättigauer Wirtshausschild



Im Dachraum wurden die verschiedensten Gegenstände aus reicher ausgestatteten Häusern untergebracht. So unter anderem ein «Buffet» und eine Türe aus dem sogenannten Witherhaus in Klosters



Altes Buffet



Alte Orgel

Der Erbauer des Häuschens hieß Christian Nutli. Die alten Inschriften auf der Innenseite des Häuschens sind nachgeschnitten worden. Das Häusli ist unter den zahlreichen Heimatmuseen, die in den letzten Jahren in der Prättigau erbaut wurden, eine besondere Sehenswürdigkeit. Betritt man das in reinem Lokalfil seiner Zeit (es stammt aus dem 16. Jahrhundert) erbaute Haus, so fühlt man sich in eine andere Welt versetzt. Man glaubt die Bäuerin und das Gefinde am Spinnrad zu sehen, am Hühner zu sehen, man glaubt die schweren Schritte des Bauern zu hören, der sich nach Sonnenuntergang in den Stall und Keller, aus Stall und Hof noch in der Umgebung wirkt. Was an Gegenständen des damaligen Haushaltes in den mit Möbeln der damaligen Zeit ausgestatteten Räumen untergebracht worden. So entstand das Nutli-Häusli. Da hängt der „Räbenschneker“ zum Schneiden des Käses, das „Wasserjoch“ zum Tragen der Kupfergellen, da stehen die „Binnerli“ – flache hölzerne Milchgefäße, wie die Geschichte lehrt, besonders gut zu handhaben wußten. Das Nutli-Häusli ist ein Museum, das die Geschichte des Prättigaus vom 16. und 17. Jahrhundert